

+++ Newsletter Corona-Sonderausgabe +++ #28 vom 26. Januar 2021

Liebe Mitglieder der LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg,

nach längerer Winterpause melden wir uns wieder zu Wort mit einer neuen Ausgabe der Corona-Sonderausgabe unseres Newsletters.

Mit den besten Wünschen für 2021!

Ulrike Sammet

Betrifft Mädchen 1/2021: Themenheft zu Corona

Seit über 25 Jahren bietet die Fachzeitschrift „Betrifft Mädchen“ ein Forum für einen lebendigen Diskurs in der Mädchenarbeit und dient dazu, Erfahrungen auszutauschen, Mädchen*arbeit öffentlich zu machen, (fach-)politisch zu positionieren und weiter zu qualifizieren. Das aktuelle Themenheft 1/2021 befasst sich mit Corona. Wie Mädchen* und Mädchen*arbeit konkret von der Pandemie betroffen sind, steht im Mittelpunkt dieses Heftes.

<http://www.maedchenarbeit-nrw.de/lag/betrifft-maedchen.html>

Podcast zu den Auswirkungen der Pandemie auf Mädchen* und jungen Frauen*

Unter dem Titel „COVID-19 Pandemie für alle gleich? Auswirkungen der COVID-19 Pandemie auf Mädchen* und junge Frauen*“ hat die AG Mädchen* in der Jugendhilfe Freiburg drei Podcasts veröffentlicht. Einer davon befasst sich mit Lebensrealitäten von Mädchen in Freiburg-Weingarten während der Corona-Pandemie. Ein weiterer Beitrag informiert über Geschlechterungleichheiten in der Corona-Pandemie: Warum vor dem Virus nicht alle gleich sind. Der dritte Beitrag geht auf „Verschwörungsgeschichten – nicht nur Männersache!“ ein.

<https://www.ag-maedchen-freiburg.de/podcasts/>

Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit: Auswirkungen der COVID19-Pandemie

Das Netzwerk für Demokratie & Courage Saar e.V. hat eine Handreichung mit dem Titel „Alles wie immer?“ die Auswirkungen der COVID19-Pandemie auf Phänomene der Gruppenbezogenen Menschenfeindlichkeit“ veröffentlicht.

https://www.netzwerk-courage.de/downloads/Alles_wie_immer.pdf

Internetplattform „informiert und beteiligt“ für junge Menschen im Alter von 14 bis 28 Jahren

Junge Menschen werden zu wenig gehört! Das zeigt sich gerade in Zeiten von Corona besonders deutlich. In den Medien, Berichterstattungen und politischen Überlegungen taucht die Lebenslage junger Menschen höchstens unter dem Schlagwort Homeschooling auf. Darauf machen verschiedene

Studien und Jugendverbände aufmerksam. Diese Internetplattform ist ein Angebot für junge Menschen im Alter von 14 bis 28 Jahren. Es geht darum, einen Ort von jungen Menschen für junge Menschen zu gestalten. An diesem Ort kannst du deine Interessen, Erfahrungen, Ideen, Perspektiven und Meinungen mit anderen teilen und öffentlich machen. Deine Beiträge sind gefragt! Wir sind ein Team aus Studierenden und Forschenden an der Universität Hildesheim. Zusammen mit dem Institut für sozialpädagogische Forschung in Mainz arbeiten wir daran, die unterschiedlichen Lebenslagen und Perspektiven in Zeiten von Corona sichtbar zu machen.

<https://informiert-und-beteiligt.de/>

Zum Umgang mit Verschwörungsideologien in der Kinder- und Jugendarbeit während Corona

Verschwörungsideologien existieren und kursieren schon seit Jahrtausenden. Sie bieten einfache Erklärungen für komplexe Zusammenhänge. Im Zuge der Corona-Pandemie erfahren sie aber derzeit große Aufmerksamkeit und Zuspruch, auch von jungen Menschen. Welche Phänomene sind da zu beobachten? Und wie kann man Aufklärung leisten und dem entgegenwirken? Forum Transfer hat in Kooperation mit Forschungsverbund DJI/TU Dortmund eine (nicht abschließende) Link-Sammlung zusammengestellt. Die Links reichen von Beiträgen, die sich mit der Entstehung, Genese und aktuellen Ausprägungen von Verschwörungsideologien beschäftigen bis hin zu Praxis-Tipps und (Unterrichts-)Material, um mit Kinder- und Jugendlichen zu diesem Thema zu arbeiten (Stand: Dezember 2020).

<https://www.forum-transfer.de/handlungsfelder/kinder-und-jugendarbeit/tools-werkzeuge.html>

Wegweiser zum schwurbelfreien Familienbesuch

2020 war und ist nun nicht nur das Jahr der Coronavirus-Pandemie, sondern auch der mehr oder weniger demokratiefeindlichen Verschwörungsideologien. Und die finden sich nicht nur bei fernen Personen mit geschlossenen Weltbildern, sondern bisweilen auch im Kreis derjenigen Menschen, die wir ins Herz geschlossen haben. Hier allerdings sind die Chancen besonders gut, dass Gespräche auch noch etwas fruchten. Deshalb kann es nicht verkehrt sein, sich mit ein paar Strategien besonders gut vorzubereiten – in der Hoffnung, dass der Opa oder die Tante noch kein gefestigtes verschwörungsideologisches Weltbild haben, sondern noch bereit sind, zuzuhören.

<https://www.belltower.news/argumentationen-schwurbelfreie-weihnacht-ueberall-109329/>

Fachartikel: Offene Kinder- und Jugendarbeit in Pandemiezeiten – systemrelevant?

Die offene Kinder- und Jugendarbeit musste während des ersten corona-bedingten Lockdowns schließen, die niedrighschwelligten Angebote konnten von den Kindern und Jugendlichen nicht mehr wahrgenommen werden. Der vorliegende Bericht aus der Praxis zeigt Auswirkungen dieser Schließung und somit die Systemrelevanz der offenen Kinder- und Jugendarbeit auf. Sie finden den Bericht von Judith Osterbrink mit freundlicher Genehmigung des Deutschen Instituts für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. (DIJuF).

https://www.forum-transfer.de/fileadmin/uploads/Bibliothek/Virtuelle_Bibliothek/Osterbrink_JAmt_2020_566-1.pdf

blickwinkel: Ein Blick auf aktuelle Entwicklungen

Der erste >blickwinkel con culture interactive ist da! Ab sofort informieren wir mit dieser Broschüre zwei Mal jährlich über aktuelle Entwicklungen aus Jugendsozialarbeit, Jugendkultur und Rechtsextremismusprävention. Die erste Ausgabe ist stark von den gesellschaftlichen Debatten und Entwicklungen rund um die Corona-Pandemie geprägt: Mit ihrer zunehmenden Verbreitung sind Verschwörungsideologien ein relevantes Thema auch in der Jugendarbeit geworden. Das liegt daran, dass sie auch von Vorbildern und Prominenten geteilt und so gesellschaftlich normalisiert werden. Mit der Pandemie erhält zudem die Vorbereitung auf einen drohenden gesellschaftlichen Krisenfall eine neue Relevanz. Deswegen schauen wir in diesem >blickwinkel auf die Prepping-Szene und den von ihr herbei gesehten Zusammenbruch staatlicher Strukturen, ebenso wie auf die Anziehungskraft, die die Prepper*innen auf rechtsextreme Kreise ausüben. Außerdem geht es in diesem >blickwinkel darum, wie extrem rechte Akteur*innen die Gaming-Szene nutzen.

<https://www.cultures-interactive.de/de/blickwinkel.html>

Digitaler Erfahrungsaustausch "Jugendpolitische Akteur:innen während der Pandemie"

Der Studienbereich Jugend der Evangelischen Akademie Sachsen lädt Fachkräfte der Kinder- und Jugendhilfe zu einem digitalen Erfahrungs- und Fachaustausch ein. Thematisiert werden sollen Veränderungen des beruflichen Alltags durch die andauernde Pandemie, wie beispielsweise Auswirkungen auf die Erreichbarkeit von jungen Menschen. Die Anmeldung zum digitalen Austausch kann online oder per Mail erfolgen. Die Teilnehmer:innen erhalten eine Anmeldebestätigung sowie weitere Informationen für die Zugangsdaten der Onlineveranstaltung.

<https://www.forum-transfer.de/kommunikation/von-online-veranstaltungen-erfahren/veranstaltungen-erfahren/veranstaltungen-erfahren>

[details.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=224&cHash=e783b27100faeafce8dcd31cb4ec4cd6](https://www.forum-transfer.de/kommunikation/von-online-veranstaltungen-erfahren/veranstaltungen-erfahren/details.html?tx_news_pi1%5Baction%5D=detail&tx_news_pi1%5Bcontroller%5D=News&tx_news_pi1%5Bnews%5D=224&cHash=e783b27100faeafce8dcd31cb4ec4cd6)

Förderaufruf „REACT-EU im Rahmen des ESF 2014-2020“

Zum Hintergrund des Aufrufs: Die COVID-19-Pandemie hat auch in Baden-Württemberg das Wirtschaftswachstum und die Beschäftigung deutlich negativ beeinflusst; die unmittelbaren und mittelbaren Wirkungen werden in den nächsten Jahren deutlich zu spüren sein. Mit REACT-EU wird die Möglichkeit geschaffen, verfügbare Mittel für den Bedarf zu mobilisieren, der sich aus dem zunehmenden Druck auf die Wirtschafts-, Sozial- und Gesundheitssysteme ergibt und Arbeitgeber*innen sowie Arbeitnehmer*innen in der Bewältigung dieser Herausforderungen zu unterstützen. Im Rahmen von REACT-EU gibt es einen Einzelaufruf „Mütter erreichen für Ausbildung und Beruf“. Darüber hinaus gibt es noch weitere Einzelaufträge, z.B. zu Migrantinnen oder zum digitalen Empowerment. Antragsfrist für alle Einzelaufträge: 15. Februar 2021.

<https://www.esf-bw.de/esf/index.php?id=449>

Wir übernehmen keine Haftung für die Inhalte der externen Links. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber*innen verantwortlich.

Herausgeberin:

LAG Mädchen*politik Baden-Württemberg

Stuttgarter Str. 61

70469 Stuttgart

mobil 01 76 / 50 48 58 94

info@lag-maedchenpolitik-bw.de

www.lag-maedchenpolitik-bw.de